

Halle, 24. Juni.

(Der Abdruck unserer Localnachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Gegenüber entgegengefügten Mittheilungen erfahren wir, daß Herr Geheimrath Prof. Dr. Boltmann auf den an ihn ergangenen Ruf von Berlin noch keine Entschliessung gefaßt hat. Er hat zwar in den letzten Tagen in Berlin mit den maßgebenden Kreisen persönlich verhandelt, wird aber in den nächsten Tagen nochmals hinüberreisen.

Aus der Universität. Am Montag, den 26. Juni d. S. Mittags 12 Uhr fand in der Aula dieser Universität die Promotion des Herrn Hermann Friedrich Geler aus Wülflungen in Thüringen zum Doctor philosophiae statt. Die mathematische Inauguraldissertation des Herrn Doktoranden führt den Titel: Die Bewegung eines materiellen Punktes unter dem Einfluß einer konstanten Centralkraft. Als Opponenten bei der öffentlichen Vertheidigung dieser Abhandlung und bei ihr angehängten Theesen fungirten die Herren stud. Math. E. Schönicht und G. Tapphorn.

Die königliche Regierung der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn, welche mit dem 1. Juli cr. in Funktion tritt, ist (der Post-) zufolge durch Verfügung des Herrn Verkehrsministers vollständig und definitiv wie folgt zusammengefaßt worden: Vorsteher der Direction: Geh. Ober-Baurath a. D. Siegel; Directoren: Regieruns- und Baurath a. D. Jähde, Regieruns- u. D. Richter, Regierunsrath Dr. Meyer, Regierungsrath a. D. Magnus, Regierungsrath Dr. Piek. Von der Verlegung des Sitzes der Direction ist, wenigstens einstweilen, Abstand genommen worden.

Die 3. diesjährige Schwurgerichts-Periode beginnt am 3. Juli. Zur Verhandlung kommen dem Vernehmen nach zunächst folgende Sachen: Am 3. Juli: Frenzel, Marie, von hier, Weineid; Kramper, Carl, Töpfergehilfe aus Burgstennis, Weineid. Am 4. Juli: Eumuth, August Traugott, Arbeiter aus Alstedden, verurtheilt und vollendeter Mord. Am 5. Juli: Schellbach, Wittwe, geb. Wredy aus Halle; Weineid; Broderick, Gottlieb, Arbeiter aus Eschleben, Raub. Am 6. Juli: Schmidt, früher Detonon, jetzt Rentner hier, Weineid. Am 7. Juli: Kramhorst, Schirmweiber aus Weiden, Straßensraub; Schill, Friedrich August, Handelsmann von hier, Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

Wie reich es mit dem Entgegen, insbesondere dem des Wintergetreides, bestellt ist, wurde uns heute an einer Roggenähre gezeigt, dieselbe enthielt nicht weniger als 61 völlig ausgebildete Körner.

Siebenstücker, die sieben Märtyrer Magimianus, Waldus, Martinianus, Dionysius, Johannes, Serapio und Constantinus, waren nach der legende Tradanten des Kaisers Decius, die sich bei der Christenverfolgung unter diesem Kaiser 251 in eine Höhle des östlichen Berges verbarren und, nachdem der Kaiser die Höhle hatte vernauern lassen, in Schlaf versetzen, aus dem sie erst unter Theodosius II. (446) wieder erwachen. Die katholische Kirche weihte dem Gedächtnis der Siebenstücker den 27. Juni. Wenn es am 27. Juni regnet, währt nach dem Volksglauben der Regen 7 Wochen.

In Bezug auf die in unserm gestrigen Blatte gebrachte Nachricht von dem Ertrinken der zwei jungen Leute Schweine und Jopf erfahren wir, daß der letztere am Montag Morgen etwas zu spät auf den Bauplatz kam und deshalb von der Arbeit zurückgewiesen wurde. In Folge dessen hat er, trotz des Regens, mit Schweine und Jäger die verhängnisvolle Raumpartie gemacht.

Standesamt Halle. Meldung vom 27. Juni.

Aufgehoben: Der Schneider C. Schürer, Schüllerhof 17, und F. Weber, Lindenstr. 3. Geboren: Eine unehel. F. Alsterstr. 9. — Eine unehel. F. Fehltstr. 5. — Dem Handarbeiter C. Ernt eine F. Steinweg 42. — Dem Maurer R. Zeisarth ein S., H. Krausweg. 10. — Dem Schmied W. Wiegoreit eine F., Georgstr. 2. — Dem Handarbeiter F. Jille ein S., Sommerg. 11. — Dem Handarbeiter F. Gellinger eine F., alter Markt 19. — Dem Schlossermeister Zb. Wöbeling eine F., Diering. 13. — Dem Handarbeiter G. Woyt eine F., alter Markt 28. — Eine unehel. F., Entbind.-Anstalt. — Eine unehel. F., H. Sandberg 14. Gestorben: Des Polizeiregistrator W. Feising F. Anna, 1. M. 3. 6. 2. E. Kämpfe, Erdel 12. — Des Schneider D. Martin F. Marie, 4. M. Wenzelsstr. a. D. Wenzelsstr. 1. — Des Schneidermeister S. Koglmann S. Otto, 9. M. 25. E. Brechtstr. 14, S. Längstr. 14.

Strassammer. (Sitzung vom 26. Juni.)

Der Gutsbesitzer Friedrich Hädicke aus Harzdorf wurde wegen qualifizierte Körperverletzung am 24. April cr. vom hiesigen Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Er hatte Verurteilung eingelegt. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde Vernehmung der Verurteilung beantragt. Der Gerichtshof erkannte unter Aufhebung des Erkenntnisses auf 300 M. Geldstrafe event. 30 Tage Gefängnis.

Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und qualifizierte Körperverletzung, sowie Erregung ruhestörender Kränks hatte sich der schon wegen Diebstahls, Unterschlagung, Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Ungehorsams und Widerstands bestrafte Handarbeiter Wilhelm Schmalzfuß aus Deltsch zu verantworten. Derselbe machte auf der Straße in Deltsch eines Abends im April cr. aufstrebenden Kränks und leitete der Aufforderung der beiden Nachwächter, Ruhe zu halten, keine Folge, schlug den einen mit einem Schrammenschlüssel an den Kopf und verwundete denselben. Bei der Festnahme widersetzte er sich beiden Wächtern gegenüber, so daß dieselben genöthigt waren, ihn zu fesseln und so auf die Polizei zu transportieren. Nach Antrag der Staatsanwaltschaft wurde Schmalzfuß zu 2 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurtheilt.

Die Knaben Rudolf Schweine, im October 1868 geboren, und Karl Diehl, im Februar 1869 geboren, hatten sich des schweren Diebstahls schuldig gemacht. Die Genannten und ein 10jähriger Bruder Schweine's waren

im Anfang März d. J. zweimal über den umfriedeten Schuppen des Drochsenbesizers Pflümann in der Halle hier gestiegen und hatten daraus Packung und 4 alte Hufeisen entwendet, welche sie an einen Rohproductenhändler verkauft und den Erlös von einigen dreißig Pfennigen für sich verwendet hatten. Schweine wurde von dem Knaben Wilde Ausgangs März d. J. beobachtet, als er aus dem Laden der Kaufleute Vieler u. Sieme hier einen geräuchernden Kal fornahm und damit fortlief. Jener Knabe ließ ihn nach, hielt ihn fest und beschuldigte ihn des Diebstahls. Schweine leugnete und drohte jenen zu erschlagen. Beim Handgemenge fiel ihm der Kal unter dem Rode vor. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde beantragt, Schweine mit 2 Monaten, Diehl mit 6 Wochen Gefängnis zu bestrafen. Das Gericht verurtheilte Schweine zu 14 Tagen Gefängnis und 3 Tagen Haft, Diehl zu 14 Tagen Gefängnis.

Der Schneider Christoph Knauth aus Halle wurde unterm 15. Februar d. J. von der Anschuldigung des Verbrechen gegen die Sittlichkeit durch das hiesige Landgericht freigesprochen. In Folge der seitens der Staatsanwaltschaft eingelegten Revision hatte das Reichsgericht die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an das genannte Gericht zurückgewiesen. Das heutige Erkenntnis lautete wiederum auf Freisprechung.

Der Nagelschmied Carl Stäubert aus Deltsch wurde wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung durch Erkenntnis des Schöffengerichts zu Bitterfeld vom 20. April d. J. zu 50 M. Geldstrafe event. 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er hatte Verurteilung eingelegt, welche aber auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Provinz und Nachbarstaaten.

Das königliche Konfessionarium bringt mittelst der im Laufe des Juni c. ausgegebenen siebenten Nummer seiner „Amtlichen Mittheilungen“ einen Erlaß des Evangelischen Oberkirchenrathes vom 8. Mai c., betreffend die Eigenschaft der Gemeindeführer als „öffentlicher Behörden“, zu deren Kenntniß. Es hat, so heißt es darin, die erwähnte Eigenschaft, welche bereits mehrfach erörtert worden ist, seitens der Justizbehörden auch in Betreff des § 35 der Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872, welcher bestimmt: „Urkunden und Anträge öffentlicher Behörden bedürfen, wenn sie ordnungsmäßig unterzeichnet und untergezeichnet sind, keiner Beglaubigung“, Anerkennung gefunden. Um so mehr aber haben die Gemeindeführer darauf zu sehen, daß die von ihnen verfaßten Urkunden u. s. w. in sachlicher, rechtlicher und äußerlich formeller Hinsicht mit der größten Genauigkeit gearbeitet werden, wofür für die östlichen Provinzen namentlich die Vorschrift der Kirchgemeinde- und Synodalordnung gehört, daß sich außer dem vorliegenden Paraver mindestens zwei Kirchenräthe zu unterzeichnen haben.

Wie die „Post“ berichtet, ist die königliche Domäne Schadeleben (Reg.-Bez. Magdeburg), für welche der Nachschuß bisher kaum 30 000 M. betrug, für 110 000 M. neu verpachtet worden; das Nachschußminimum war auf 57 000 Mark fest.

Strenz-Naundorf bei Alstedden a/S., den 24. Juni. Der Gutsbesitzer Herr August Kettmann hiersebst beschäftigt sich seit Jahren mit der Zucht von Vriestauben. Schon verschiedene Male haben die Tauben dieses Herrn den Weg von Halle nach Strenz-Naundorf in circa 30 Minuten zurückgelegt. Ebenso ließ man vom zoologischen Garten in Leipzig öfter Vriestauben des Herrn Kettmann aufsteigen und siehe, der Weg von Leipzig nach Strenz-Naundorf, welcher 8 Stunden beträgt, war in einer Stunde 25 Minuten von den wackeren Vögeln zurückgelegt. In den nächsten Tagen sollen von Pörsneck und Dresden jene Tauben aufsteigen.

Universitäts-Nachrichten.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Professor Dr. Liebmann zu Straßburg i. E. die Entlassung aus dem ihm übertragenen Amte als Professor in der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg zum 1. October d. J. ertheilt.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den Großherzoglich badischen Hofrath Professor Dr. Windelband zu Freiburg i. B. zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ernannt.

Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg, Dr. Weber, ist auf sein Nachsuchen wegen leidender Gesundheit emeritirt worden.

Professor Wach in Leipzig hat den Ruf nach Berlin als Nachfolger des Geheimraths Göppert jetzt definitiv ausgeschlagen. Neuerdings ist davon die Rede, der frühere vortragende Rath im Kultusministerium, Professor Dr. Häbler, welcher zu seiner Verthätigkeit an der Berliner Universität zurückgekehrt ist, werde wieder in das Ministerium eintreten und dort der Nachfolger Göpperts werden.

München. Dr. phil. P. A. Bauly ist als Privatdozent in die philosophische Fakultät der hiesigen Universität aufgenommen worden.

Wien. Die hiesige Universität hat den Professor des römischen und kanonischen Rechts Hofrath Dr. Friedrich Waassen zum rector Magnificus für das Studienjahr 1882/83 gewählt. Als Prorektor wird der jetzige Rector Professor Dr. Anselm Ritter fungiren.

Literarisches.

Von F. W. Gadlauer's ausgewählten Werken, welche in 20 Bänden (à M. 1,50), im Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart erscheinen, liegt der 11.-14. Band vor. Diese Bände enthalten „Wachstumsabenteurer“ und „Namenlose Gesichten“. Die „Namenlosen Gesich-

ten“ bieten ein einfach verflungenes Gewebe von zahlreichen Fäden, die zur größten Befriedigung gelöst werden. Von großer Schönheit sind namentlich die Gestalten der Armen und Unterdrückten, die Gadlauer mit der größten Liebe geschildert hat. Wie die Personen vortrefflich charakterisirt sind, so sind auch die einzelnen Situationen mit Meisterhaftigkeit behandelt.

Vermischtes.

Der Salonwagen der Kaiserin. Wenn sich die Kaiserin im Sommer auf Reisen begiebt, wird das Dach ihres Salonwagens mit drei- bis vierzölligen frischgetrockneten Nadeln belegt und dieser häufiger mit Wasser besprengt. Es wird auf diese Weise die Temperatur in dem Wagon bedeutend herabgemindert. Dies Verfahren wurde zuerst bei dem Salonwagen der Kaiserin von Oesterreich angewendet, welche bei ihren weiten Reisen zu den Jagden nach Schottland und Irland oft über unerträgliche Hitze klagte. Auch der Salonwagen des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich ist während der Sommerreisen mit einer solchen Nadelbedeckung versehen. In dem Salonwagen der Kaiserin von Oesterreich ist außerdem eine kleine Zimmerfontaine angebracht. Von den Mitgliefern unseres Kaiserhauses hat nur die Kaiserin ihren Salonwagen in solcher Weise hergerichtet lassen.

Der Garantiefonds für die Hygieneausstellung in Berlin hat die Höhe von nahezu 300 000 M. erreicht. Der Garantiefonds der zehnten Ausstellung betrug nur 175 000 M. Der geschäftsführende Ausschuss wird in der aller nächsten Zeit in der Lage sein, über die Modifikationen des Ausstellungs-Statuts, sowie über den Modus der Reconstitution dem Centralcomité bestimmte Vorschläge zu machen. Auch der Berliner Magistrat beschäftigte sich mit der Hygieneausstellung. Nach Vorschlag der gemischten Deputation soll dem Comité ein unerschütterlicher Vorstoß in Höhe von 200 000 M. unter der Bedingung gewährt werden, daß derselbe aus dem Einnahmeverzeichnissen der Ausstellung im Jahre 1883 zurückzusahlen sei, falls ein solcher Ueberzuss erzielt wird. Der Magistrat hat diesem Vororschlag zugestimmt und wird ihn der Stadtverordneten-Versammlung zur Genehmigung unterbreiten.

Im Auftrage der Fürstin Dolgorucki, der Wittve des verstorbenen Kaisers von Rußland, werden Verhandlungen wegen des Ankaufs der den Erben des Prinzen Friedrich der Niederlande gehörigen Herrschaft Wustau gepflogen.

Im Bureau der „Times“ ging am Sonnabend ein angeblich vom Jenerbunde herrührendes anonymes Schreiben ein, worin ein Angriff auf die Druckerei des Weltblattes angedroht wird. In Folge dessen wird Printing House square Tag und Nacht von bewaffneten Konstanten bewacht.

Ein schleswig-holsteinisches Blatt berichtet, daß von Haffstrug, wo dieser Tage mit der dortigen Post eine Telegraphenstation verbunden worden, folgende poetische Dankfugung an Staatssekretär Dr. Stephan ergangen ist:

Wie her von Haffstrug's Driestrand  
Bied ersturktschwell mi Di de Hand  
per Draht.  
Da Du to uns müßt herostirn,  
Mit alle Welt uns to verbind'n  
per Draht.  
Wi ropt nu op den Draht entant:  
Behüt Di Gott! Di veslen Don!  
per Draht.

De dankbaren Haffstrüger.

Nach wenig Stunden traf darauf ein freundliches Danktelegramm des Geehrten ein.

Brüssel, 25. Juni. Der wegen Unterschlagung hiesiger Gelder im Betrage von Millionen verfolgte Domherr Verward von Tournay wurde in Lusa verhaftet. Die Auslieferung wurde bereits bewilligt.

Dr. Säckemann wird sich zur Empfangnahme des Ehren-Doktorgrads von der Universität Oxford bereit zu sein. Mit ihm zu gleicher Zeit wird Baron Nordenskiöld diese Würde von der alten Alma mater erhalten.

Auf der Gotthardbahn ist kürzlich der Versuch gemacht, einen Zug zu zerstören, indem man ein Hinderniß auf die Bahn gelegt hatte. Man beschränkte, daß ein Dynamitdiebstahl, der in Gianica verübt worden ist, mit der Absicht, die Rücksichtigkeit von Neuen zu versuchen, zusammenhängt.

Die Freude über die Geburt der jungen Gräfin im Zoologischen Garten zu Dresden hat nicht lange gedauert. Die junge Gräfin erkrankte trotz aller angewendeten Sorgfalt und ärztlichen Bemühungen am Sonntag Morgen. Die am Montag früh durch Herrn Prof. Dr. Johne vorgenommene Obduktion hat als Todesursache eine von der Geburt her dairende unvollkommene Anfüllung der Lunge mit Athmungsluft ergeben, welche notwendigerweise zu einer mangelhaften Athmung und Blutbereitung, hierdurch aber zu einer allgemeinen Körper- und Lebensschwäche führen mußte.

Nachtrag.

Berlin, 28. Juni. (Orig.-Telegr.) Es wird bestimmt versichert, daß die Demission des Finanzministers Bitter unangenehm ist. Die Ernennung des Secretärs des Reichsfinanzamts Scholz zum Finanzminister, und des bisherigen Directors des Reichsfinanzamts Burckhard zum Secretär des Reichsfinanzamts als unmittelbar bevorstehend erachtet.

